

NEWS von René

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

mit dieser Ausgabe erhalten Sie meinen aktuellen Newsletter zum Jahresabschluss. Die vergangenen Wochen waren wieder einmal von intensiven parlamentarischen Beratungen über den Haushalt geprägt. Dazu war ich wieder viel im Wahlkreis unterwegs. Einblicke dazu finden Sie wie gewohnt auf den folgenden Seiten.

Zum Ende des Jahres bietet sich die Chance, auf Erreichtes zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorn zu richten. Ich wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das Jahr 2026, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, Glück und Zuversicht.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Auch im kommenden Jahr werde ich mich mit voller Kraft für unsere Region einsetzen.

Ihr/euer



SPD-Landtagsabgeordneter René Kopka

WAS GIBT ES NEUES?

- ☒ Landtagsbesuch in weihnachtlicher Atmosphäre ■
- ☒ Azubiticket ■
- ☒ Erbbaurechte müssen fair bleiben ■
- ☒ Haushalt 2026 ■
- ☒ Polizeikommissariat Seesen ■
- ☒ Spatenstich für THW in Einbeck ■
- ☒ Neubau Stadtwerke Bad Gandersheim ■

Landtagsbesuch in weihnachtlicher Atmosphäre - Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis zu Gast bei René Kopka in Hannover



ZUM JAHRESENDE BEGRÜßTE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETE RENÉ KOPKA ERNEUT EINE VOM WAHLKREISBÜRO GEMEINSAM MIT DER LANDTAGS-VERWALTUNG ORGANISIERTE BESUCHERGRUPPE IM NIEDER-SÄCHSISCHEN LANDTAG.

Vor dem festlich dekorierten Parlamentsgebäude hieß René Kopka die Gäste willkommen und gab ihnen einen ersten Einblick in die Themen, mit denen sich das Parlament in der aktuellen Sitzungswoche befasst. Wie in jedem Dezember standen erneut wichtige landespolitische Entscheidungen und vor allem der Haushalt für 2026 auf der Tagesordnung.

Im Anschluss erhielt die Gruppe, deren Mitglieder aus Einbeck, Bad Gandersheim, Bodenfelde und Uslar angereist waren, durch den Besucherdienst einen informativen

Überblick über die Arbeitsweise des Landtages und die Rolle der Fraktionen. Ein einführender Film sowie Erläuterungen zu parlamentarischen Abläufen vermittelten einen verständlichen Einstieg, bevor die Gäste auf der Besuchertribüne Platz nahmen, um eine laufende Plenardebatte mitzuerleben.

Die Landtagsabgeordneten diskutierten an diesem Sitzungstag verschiedene aktuelle Gesetzesvorhaben und Berichte der Landesregierung. Die Besucherinnen und Besucher konnten so unmittelbar verfolgen, wie parlamentarische Entscheidungsprozesse ablaufen und wie kontrovers politische Standpunkte vertreten werden.

Bei der anschließenden Gesprächsrunde stellte René Kopka ausgewählte Schwerpunkte der laufenden Beratungen vor und ging auf die Fragen seiner Gäste ein. Dabei kamen unter

anderem Themen aus den Bereichen Landesfinanzen, Infrastruktur und gesellschaftlicher Zusammenhalt zur Sprache.

„Der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern ist für meine Arbeit von großer Bedeutung. Die vielen Hinweise und Nachfragen nehme ich gern mit in die kommenden Beratungen“, betonte Kopka.

Bevor die Gruppe die Heimreise in den Wahlkreis antrat, blieb noch Zeit für einen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt rund um die hannoversche Marktkirche, wo der Tag in stimmungsvoller Atmosphäre ausklang.

René Kopka lädt regelmäßig zu Fahrten in den Landtag ein. Interessierte können sich im Wahlkreisbüro unter Tel. 05561/3193035 oder per Mail an info@rene-kopka.de

melden, um sich nach kommenden Besuchsterminen zu erkundigen. ■

KOPKA UND PENNO: VERSPROCHEN, GEHALTEN – LAND BRINGT AZUBITICKET AUF DEN WEG



DAS LAND SORGT FÜR ENTLASTUNG FÜR AZUBIS: NIEDERSACHSEN FÜHRT ZUM 1. JANUAR 2026 EIN ERMÄSSIGTES DEUTSLANDTICKET FÜR AUSZUBILDENDE UND FREIWILLIGENDIENSTLEISTENDE EIN. WIRTSCHAFTSMINISTER GRANT HENDRIK TONNE UNTERZEICHNETE ENDE NOVEMBER DIE FINANZIERUNGSVEREINBARUNG FÜR DAS SOGENANNT AZUBI-TICKET.

Damit übernimmt das Land ein Fünftel des jeweils aktuellen Preises für das Deutschlandticket. Wenn sich der Arbeitgeber an den Kosten beteiligt, reduziert sich der Preis für Auszubildende auf 31,50 Euro im Monat. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass der Arbeitgeber einen noch höheren Anteil übernimmt, sodass die Kosten für die Azubis weiter sinken.

Die regionalen SPD-Landtagsabgeordneten René Kopka und Sebastian Penno begrüßen den Schritt. „Mit der Einführung des Azubi-Tickets lösen wir ein Versprechen aus dem Koalitionsvertrag ein. Damit ermöglichen wir gerade jungen Menschen in der Ausbildung bezahlbare Mobilität ohne Bürokratie. Das entlastet die schmalen Budgets der Azubis und Freiwilligendienstleistenden und stärkt gleichzeitig

die Wirtschaft“, erklärt René Kopka. „Die Unternehmen in Niedersachsen, insbesondere der Mittelstand und das Handwerk, haben den Wunsch nach diesem Beitrag zur Fachkräftesicherung geäußert. Darüber hinaus ist das Ticket natürlich nicht nur auf den Weg zur Arbeitsstelle beschränkt, sondern auch für Freizeitaktivitäten nutzbar“, betont Sebastian Penno.

Die SPD-Politiker ergänzen, dass sie sich ein noch niedrigeres Entgelt gewünscht hätten. „Die Berliner Verhandlungen zum Deutschlandticket haben einen Ausgangspreis von 63 Euro ergeben, sodass das Land nur einen begrenzten Spielraum zur anteiligen Kostenübernahme hatte“, erläutert Kopka. „Gleichwohl haben wir mit dem Azubi-Ticket nun eine echte Entlastung erreichen können“, so Penno abschließend. ■

ERBBAURECHTE MÜSSEN FAIR BLEIBEN, NICHT FAMILIEN ÜBERFORDERN

Die Niedersächsische SPD-Fraktion setzt sich für eine sozial gerechte Erneuerungspraxis bei Erbbaurechtsverträgen ein und hat zum Novemberplenum einen entsprechenden Antrag in den Landtag eingebracht. In den kommenden Jahren läuft ein großer Teil der bestehenden Verträge aus, viele davon stammen aus den 1950er- und 1960er-Jahren. Der Anstieg insbesondere der Bodenrichtwerte führen bei der Neuberechnung des Erbbauzinses derzeit zu drastischen Mehrbelastungen.

„Wir müssen verhindern, dass Menschen, die Jahrzehnte in ihrem Zuhause leben, plötzlich mit Erhöhungen konfrontiert sind, die jede finanzielle Planung sprengen“, erklärt René Kopka, SPD-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Einbeck. „Das Erbbaurecht hat Familien Wohneigentum ermöglicht, ohne Grundstücke kaufen zu müssen. Dieses sozialpolitische Ziel

gilt heute mehr denn je“, ergänzt Sebastian Penno, Wahlkreis Northeim.

Die SPD-Fraktion fordert deshalb ein neues Verfahren zur Berechnung des Erbbauzinses. Steigerungen sollen künftig abgefedert werden. Der Erbbauzins soll sich auf einen Bodenrichtwert stützen, der um extreme Wertzuwächse seit 2010 bereinigt wird. Vorgesehen ist unter anderem ein gleitender Zehnjahresmedian der Bodenrichtwerte sowie eine Kappungsgrenze je Anpassungsintervall. Zudem soll das Land feste und transparente Anpassungsrhythmen vorgeben, die nur bei außergewöhnlichen Marktverwerfungen durchbrochen werden.

Sebastian Penno betont: „Wir sorgen für Verlässlichkeit. Niemand darf Angst haben, das Zuhause zu verlieren, weil Bodenpreise durch die Decke gehen.“ Darüber hinaus soll das Land Erbbaurechte in Regionen mit angespanntem

Wohnungsmarkt auch für sozialen Wohnungsbau einsetzen können – bis zu 75 Jahre lang und mit einem möglichen Verzicht auf bis zu drei Viertel des Erbbauzinses. So entsteht dringend benötigter Wohnraum, ohne Grund und Boden dauerhaft zu veräußern.

„Das Erbbaurecht ist ein starkes Instrument: Es schafft Raum für bezahlbares Wohnen, dennoch müssen wir die langfristigen Entwicklungen im Blick behalten und Härten abfedern“, so Kopka. Die Leitlinien sollen auch für die landeseigenen Grundstücke sowie in Zusammenarbeit mit der Klosterkammer konsequent umgesetzt werden.

Abschließend betonen die beiden Abgeordneten: „Unser Ziel ist klar: mehr Sicherheit für Erbbauberechtigte, faire Bedingungen für Familien und eine aktive Bodenpolitik, die Niedersachsen wohnungspolitisch nach vorn bringt.“ ■

ZUR „POLITISCHEN LISTE“ IM HAUSHALT 2026: 93,5 MILLIONEN EURO FÜR EIN STARKES UND ZUKUNFTSFESTES NIEDERSACHSEN



Die Regierungsfractionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben ihre politischen Schwerpunkte für den Landeshaushalt 2026 vorgestellt.

DIE SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN RENÉ KOPKA UND SEBASTIAN PENNO BEFÜRWORTEN DIE IN DER „POLITISCHEN LISTE“ ENTHALTENEN MASSNAHMEN UND VORHABEN. INSGESAMT 93,5 MILLIONEN EURO FLIEßEN IN PROJEKTE, DIE GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN, MOBILITÄT SICHERN UND UNSERE NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN SCHÜTZEN.

„Auch in Zeiten knapper Kassen schaffen wir es, wichtige Zukunftsaufgaben abzusichern“, erklärt René Kopka, Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen. „Davon profitieren gerade unsere ländlichen Re-

gionen: vom Sportverein bis zu den Schulen, von der Landwirtschaft bis zum ÖPNV.“

Ein Schwerpunkt liegt erneut bei Sport, Ehrenamt und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Mit 15 Millionen Euro wird die erfolgreiche Sportstättenförderung des Landes fortgesetzt. Gleichzeitig werden Feuerwehren und Wasserrettung gestärkt und Freiwilligenagenturen erhalten erstmals Mittel für kleine Projekte. „Sportvereine, Feuerwehr und Ehrenamt sind das Rückgrat unserer Region. Diese Mittel helfen ganz konkret vor Ort, etwa bei der Ausrüstung, beim Zusammenhalt und bei der Nachwuchsgewinnung“, so Sebastian Penno.

Auch im Bereich Bildung, Demokratie und Unterstützung von Studierenden setzen die Koalitionsfractionen neue Akzente. Fünf Millionen Euro

stehen bereit, um ein bezahlbares „Niedersachsen-Menü“ für 2,50 Euro in Hochschulmensen zu ermöglichen – eine spürbare Entlastung für Studierende. Zudem werden Demokratie- und Menschenrechtsprogramme fortgeführt, darunter Projekte gegen Extremismus und Rassismus.

Ein weiterer zentraler Baustein ist die Mobilität im ländlichen Raum. Zehn Millionen Euro fließen landesweit an die Aufgabenträger des ÖPNV, um Linienverkehre zu stabilisieren und Angebote zu sichern.

Darüber hinaus werden die Straßenmeistereien mit modernen Arbeitsgeräten ausgestattet, und auch der Tourismus erhält zusätzliche Mittel. „Gerade für die Mobilität auf dem Land ist jeder zusätzliche Euro gut investiert“, betont Kopka.

Stark investieren die Regierungsfractionen zudem in Landwirtschaft, Klima- und Bodenschutz. Acht Millionen Euro stehen für gesunde Böden, ökologischen Landbau und nachhaltige Bewirtschaftung zur Verfügung. Ergänzt wird dies durch weitere Mittel für erneuerbare Energien, Wassermanagement und Artenschutz. „Der ländliche Raum lebt von einer starken Landwirtschaft. Wir investieren in gesunde Böden, klimastabile Produktion und eine verlässliche Zukunftsperspektive für Betriebe“, erklärt Penno, Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Schließlich wird auch der Bereich Sicherheit und Justiz gestärkt. Dazu gehören höhere Bezüge für Beschäftigte im Justizvollzug sowie Investitionen in Präventionsprogramme, Opferhilfe und umfassenden Kinderschutz. „Ein sicherer Staat beginnt bei guter Ausstattung, fairen Bedingungen und kluger Präventionsarbeit“, betonen die Landtagsabgeordneten abschließend. ■

RENÉ KOPKA INFORMIERT SICH BEIM POLIZEIKOMMISSARIAT SEESEN



Bei einem Informationsbesuch im Polizeikommissariat Seesen hat sich der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka ein Bild von der Arbeit der Polizistinnen und Polizisten vor Ort gemacht. Begleitet wurde er von Hilla Padditz, der Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Seesen.

Im Gespräch mit dem Kommissariatsleiter Lutz Heinatzky erhielt Kopka einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Dienststelle. Die Beamtinnen und Beamten bewältigen täglich ein breites Spektrum an Einsätzen, von Verkehrsunfällen, Jugendkriminalität, Einbrüchen, Betrügereien bis hin zu Körperverletzungen.

Eine besondere Rolle spielt die Lage Seesens an der Autobahn 7. Sie liegt in Seesen an der Zuständigkeitsgrenze der Autobahnpolizeien Göttingen und Hildesheim, sodass die Seesener Streifeneinsatzkräfte regelmäßig zur Unterstützung als Erste an der Unfallstelle sind. Die hohen Geschwindigkeiten und Risiken bei der Eigensicherung stellen dabei zusätzliche Herausforderungen dar, die sich deutlich vom Streifendienst im Stadtgebiet unterscheiden.

Heinatzky machte deutlich, dass trotz hoher Einsatzbereitschaft weitere personelle und technische Unterstützung erforderlich sei, um die Arbeit im Streifen- und Innendienst langfristig sicherzustellen. Auch im Bereich der eingesetzten Software wünsche man sich einheitlichere und intuitivere Systeme, um den Verwaltungsaufwand zu verringern und damit wieder Ressourcen für die eigentliche Polizeiarbeit freizusetzen.

„DIE POLIZISTINNEN UND POLIZISTEN HIER SIND AUS VOLLER ÜBERZEUGUNG UND MIT HERZ BEI DER POLIZEI. SIE HABEN DEMENTSPRECHEND UNTERSTÜTZUNG VERDIENT“, UNTERSTRICH LUTZ HEINATZKY. POSITIV HOB ER DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT SEESEN UND DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HERVOR: „WIR KÖNNEN UNS IM EINSATZFALL AUF EINANDER VERLASSEN. DAS FUNKTIONIERT IN SEESEN HERVORRAGEND.“

René Kopka bedankte sich für den offenen Austausch: „Die Gespräche zeigen, wie engagiert unsere Polizei im Alltag agiert

und wo wir politisch unterstützen müssen. Mit dem Landeshaushalt 2026 werden wir zur weiteren Stärkung der Polizei 80 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes für zentrale investive Maßnahmen aufwenden. Diese müssen gerade auch in den ländlichen Regionen ankommen. Unter anderem sind 6,78 Millionen Euro dafür eingeplant, um die Leitstellen auf einen zukunftsfähigen guten Standard zu bringen. Außerdem sind 42,2 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes für die Modernisierung sowohl der Fahrzeuge des täglichen Bedarfs, als auch der Spezialfahrzeuge eingeplant.“

Zudem werde das Programm „Polizeischutz für die Demokratie“ fortgeführt, das in vielen Dienststellen bereits positive Wirkung zeigt und auch in Seesen Zuspruch findet.

„Mein Dank gilt allen Polizistinnen und Polizisten, die täglich für unsere Sicherheit sorgen. Die Herausforderungen sind groß. Umso wichtiger ist es, dass Politik und Polizei im Gespräch bleiben. Diesen Austausch werde ich im gesamten Wahlkreis fortsetzen“, so Kopkas abschließendes Fazit. ■

THW BAUT IN EINBECK NEU



Spatenstich für die neue Unterkunft des THW-Ortsverbands Einbeck!

Am 28. November fand der Spatenstich für die neue THW-Unterkunft in der Schwammelwitzer Straße statt.

Mit dem bundesweiten THW-Bauprogramm wird das Technische Hilfswerk (THW) gestärkt und zukunftsfähig gemacht. Die neuen Gebäude werden in serieller und standardisierter Bauweise errichtet, um den modernsten Anforderungen an Unterbringung, Barrierefreiheit und Energieeffizienz gerecht zu werden. So wird nicht nur ein sicherer Raum für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer geschaffen, sondern auch ausreichend Platz für Fahrzeuge und Technik.

Dieses Bauprogramm ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft des THW hier in Einbeck. Mit einem Gesamtvolumen von über einer Milliarde Euro werden insgesamt 30 neue THW-Standorte gebaut.

Ich freue mich, dass mit diesem nun gestarteten Projekt ein entscheidender Beitrag zur Sicherheit und Unterstützung in unserer Region geleistet werden kann! Das wurde u.a. auch durch die Teilnahme der Feuerwehr, der Polizei sowie der Johanniter deutlich. ■

STADTWERKE IN BAD GANDERSHEIM ERÖFFNEN NEUBAU



Offizielle Eröffnung des Neubaus der Stadtwerke Bad Gandersheim.

Im Oktober fand die feierliche Eröffnung des Neubaus der Stadtwerke Bad Gandersheim auf dem Gelände „An den Lahwiesen“ statt.

Gerne bin ich der Einladung von Bür-

germeister Niklas Kielhorn gefolgt und konnte gemeinsam mit vielen Interessierten das neue Gebäude sowie Teile des modernen Fuhrparks bei einer Führung besichtigen.

Es sind hervorragende Arbeitsplätze entstanden, und die Stadtwerke Bad Gandersheim sind nun zukunftsfest aufgestellt – und das bei Einhaltung des Budgets von 10 Millionen Euro.

Ein starkes Zeichen für die Region und für eine nachhaltige kommunale Infrastruktur! ■

